

Blitzgescheite Katze (tz nach kurzem Vokal):

Katze Mia erzieht mich zum **Putzen**. Klagend **sitzt** sie vor mir und säubert ihre **Tatzen**.

„Miiiiiau“, **motzt** sie. Und das heißt: „Was für ein **Schmutz!**“

Diese Kritik finde ich sehr **verletzend**. Mit einem **Satz** springe ich auf und beginne zu **putzen**. Doch das **schützt** mich nicht vor weiterem **Motzen** von Mia.

Da **platzt** mir der Kragen.

„**Jetzt** ist doch sauber genug?“, rufe ich **hitzig**.

Doch das **nutzt** gar nichts. Denn meine **Katze** hat immer das **letzte** Wort. Blitzschnell **flitzt** sie in die Küche. Und stößt einen **spitzen Katzenschrei** aus. „liih!“, heißt das.

Und tatsächlich! Dort ist eine kleine **Pfütze** aus roter **Grütze**.

Schwitzend putze ich die Küche, bis alles **blitzsauber** ist.

„Jetzt haben wir die **schönste** Wohnung der Stadt“, **protze** ich.

Plötzlich klingelt es. Draußen steht die pingelige Tante Rita. Den Besuch hatte ich ganz vergessen. „Alle Achtung!“, weiß sie die Sauberkeit zu **schätzen**.

„Ach Mia!“, strahle ich und streichele meine **blitzgescheite Katze**. „Du bist ein echter **Schatz**.“

Regel:

Nach einem kurzen Vokal (Selbstlaut: a, e, i, o, u) schreibt man ein **tz** statt einem z. Zum Beispiel: **Satz** statt Saz.